

CDU Fraktion im Rat der Stadt Langenhagen

Öffentlich

Haushaltsrelevant

Az:	Datum 22.09.2011	Drucksache Nr. 2011/ -
Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss		
Rat der Stadt Langenhagen		

**Betreff: CDU-Antrag: Vorhandene Kunstwerke erhalten:
Erhalt des Obelisken - Einlagerung / Wiederaufbau**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit folgenden Punkten beauftragt:

- 1.) Der "Obelisk", ein Kunstwerk des Künstlers Michael Deiml, soll in einem ersten Schritt eingelagert werden. Der Großteil der Kosten (Hubsteiger, Abbau und Transport ~ 2500,- €) für diesen ersten Schritt soll als Spende eingeworben werden, wodurch die Einlagerung faktisch günstiger wird als die Entsorgung.
- 2.) Die Verwaltung wird gebeten, die Kostenaufstellung (siehe Anhang) zu überprüfen und für die Positionen, die Dritte erledigen können, Sponsoren zu suchen, die diese Arbeiten übernehmen, beziehungsweise entsprechende Mittel bereit stellen.
- 3.) Im Rahmen der Feierlichkeiten "700 Jahre Langenhagen" soll der "Obelisk" in 2012 wieder aufgebaut werden. Hierzu sollen Akteure, die sich auch bisher schon zu diesem Thema engagiert haben (z.B. Kunstverein o. Galerie Depelmann) als Kooperationspartner eingebunden werden. Die Kosten für den Künstler, sowie die fälligen Kosten für die ohnehin notwendige Instandsetzung/Modifikation (Gitter, Ersatz defekter Flaschen) sind aus dem vorhandenen Budget für Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen.

Erläuterung:

Es gibt viele Kunstwerke im öffentlichen Raum, an denen man achtlos vorbei geht. Der "Obelisk" ist in der Öffentlichkeit dagegen sehr präsent und hat inzwischen schon seinen Platz in MyHeimat und unter Wikipedia gefunden. Das Objekt wurde in 2000 von dem Künstler Michael Deiml in enger Zusammenarbeit mit Kunstlehrern als Gemeinschaftsprojekt erstellt. Zum damaligen Zeitpunkt mit viel Engagement der Stadt (hier: Frau Wolf) und mit intensiver Unterstützung des Betriebshofes.

Die Signale im Rahmen der Diskussion um den Schulanbau standen auf Seiten der Verwaltung leider sehr schnell auf "weg damit", am besten ohne großes Aufheben. Der offensichtlich damals zu geringe Einstandspreis von 9000,- DM wird jetzt heran gezogen, um die mit 14.678,65 Euro angenommenen Kosten für die Verlegung als "im Verhältnis viel zu teuer" darzustellen. Kunst im öffentlichen Raum kann aber nicht am rein monetären Wert des Objektes gemessen werden. Dieses Objekt ist zudem nicht einfach nur ein Stück Kunst, das angekauft wurde, sondern ist im Rahmen einer sehr intensiven Aktion unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit vor Ort "entstanden". Somit handelt es sich auch um ein Stück Geschichte dieser Stadt, die nicht einfach so "entsorgt" werden darf.

Die Anhängende Kalkulation macht deutlich, dass die Kosten, die der Künstler für eine erneute Aktion in Rechnung stellen will, der kleinste Teil der Endsumme sind. Viele Positionen werden

intern verrechnet, da die Verwaltung sie selber erbringt und können gegebenenfalls im Rahmen eines Kooperationsprojektes durch dritte erbracht oder von Sponsoren eingeworben werden.

Da nun offensichtlich die Zeit drängt, soll das Objekt in einem ersten Schritt nur eingelagert werden. Hierzu wird ausschließlich Fläche auf dem Betriebshof benötigt. Der Abbau kann - bis auf die Entsorgung des Fundamentes (was aber auch im Falle der Vernichtung entsorgt werden müsste) - durch engagierte Dritte erfolgen. Eine Begleitung durch den Künstler, sowie besondere Vorgaben für den Abbau gibt es - nach Rücksprache mit dem Künstler (telef. durch Herrn Heuer am 22.09.2011) - nicht.

Der Wiederaufbau soll in 2012 im Rahmen der 700-Jahr Feierlichkeiten erfolgen. Für diese Aktion sind Drittmittel, sowie sächliche Unterstützung durch Kooperationspartner einzuwerben. Die verbleibenden Kosten (z.B. für den Künstler) sollen aus dem vorhandenen Budget für Kunst im offenen Raum gedeckt werden.

Die Kalkulation muss entsprechend überarbeitet werden. So ist z.B. eine Entsorgung des Kunstwerks (300,- €) im Falle des Wiederaufbaus nicht notwendig. Zudem könnte auch das Fundament ggf. versetzt und nicht abgerissen und neu gegossen werden. Dies wurde bereits bei der Erstaufstellung vorgenommen, da das Fundament falsch ausgerichtet wurde.

Für den Aufbau kann hingegen kein Hubsteiger zum Einsatz kommen, sondern - wie im Fall des Erstaufbaus - nur ein Gerüst. Weiterhin sind die doppelt aufgeführten Kosten für die Vermessung und scheinbar doppelt berechneten Kosten des Künstlers (siehe handschriftlicher Zusatz auf der Kalkulation) zu klären. Eine Unterstützung durch Kunstverein oder die Galerie Depelmann wurde in dem o. g. Telefonat nicht grundsätzlich abgelehnt, der Künstler möchte nur nicht durch die Galerie "ersetzt" werden.

Da offensichtlich nunmehr Eile geboten ist, soll diese Drucksache nur noch durch VA und Rat beschlossen werden, damit zumindest erst einmal die Einlagerung erfolgen kann.



Gez. Mirko Heuer
Fraktionsvorsitzender

Kostenschätzung "Versetzen Obelisk"

Datum: 03.08.2011
 Baumaßnahme: 1. BA: Erweiterung Schulzentrum Langenhagen
 (Neubau Mensa und Klassen)
 Leistung: Versetzen Obelisk
 Auftragnehmer: N.N.

Pos.	Leistung	Menge	EH	EP	Euro	Variante 1	Variante 2	Variante 3	
						(Rückbau und Versetzen)	(Rückbau und Lagerung)	(Rückbau und Entsorgung)	
						GP	GP	GP	
1.	Planung	2,00	Std.	70,00	€	140,00			
2.	Statik	5,00	Std.	75,00	€	375,00			
3.	Vermessung	1,00	Psch	1.000,00	€	1.000,00			
4.	Genehmigungsge bühren	1,00	Psch	200,00	€	200,00			
5.	Abbau Obelisk (2 Pers./2WT)	32,00	Std.	40,00	€	1.280,00	1.280,00		
6.	Hubsteiger	2,00	WT	300,00	€	600,00	600,00		
7.	Rückbau Fundament u. Entsorgung	1,00	Psch	300,00	€	300,00	300,00	300,00	
8.	Entsorgung Obelisk	1,00	Psch	300,00	€	300,00		300,00	
9.	Transport Obelisk	1,00	Psch	200,00	€	200,00	200,00		
10.	Einlagerung Obelisk	1,00	Psch	200,00	€	200,00	200,00		
11.	Transport Obelisk	1,00	Psch	200,00	€	200,00			
12.	Vermessung	1,00	Psch	1.000,00	€	1.000,00			
13.	Fundament Neu	1,00	Psch	900,00	€	900,00			
14.	Aufbau Obelisk (2 Pers./2WT)	32,00	Std.	40,00	€	1.280,00			
15.	Hubsteiger	2,00	WT	300,00	€	600,00			
16.	Unterbringung	4,00	WT	40,00	€	160,00			
17.	Reisekosten	1,00	Psch	400,00	€	400,00			
18.	Anwesenheit "Hr. Dreml"	4,00	WT	500,00	€	2.000,00			
19.	Material (Kartons, Gitter NEU etc.)	1,00	Psch	500,00	€	500,00			
20.	Aufwand Betriebshof	1,00	Psch	200,00	€	200,00			
21.	Diverses / Unvorhergesehen es	1,00	Psch	500,00	€	500,00			
Gesamt netto						€	12.335,00	2.580,00	600,00
MwSt. 19 %						€	2.343,65	490,20	114,00
Gesamt brutto						€	14.678,65	3.070,20	714,00

plus Honorar (4x500 €), Fahrt- und Übernachtungs-
 Kosten für den Kumples